



## „Auf dem Schulweg“

Bericht von Sarah Christ - Patenbeauftragte  
Projektbesuch November 2014

"Der Himmel ist rot. Nebel liegt auf dem Hügel. Die Vögel zwitschern. Man hört das Geräusch eines Besens. Der Geruch von Rauch steigt in die Nase. Feuer flackert. Es wird Tag in Mamba Village..."

So stelle ich mir das morgendliche Aufwachen von Luvuno vor, einer Schülerin der Renate School in Mamba Village. Luvuno ist 11 Jahre alt, geht in die 5. Klasse und lebt mit ihrer Großmutter und ihrer Schwester in Mamba Village. Ich durfte sie an einem Morgen auf ihrem Weg zur Schule begleiten und habe dabei einen kleinen Einblick in das Leben eines Kindes in Kenia bekommen.

Es ist ein wundervoller Morgen, als ich bei Luvuno zu Hause ankomme. Der Sonnenaufgang lässt Mamba Village in einem neuen Licht erstrahlen, in dem ich es noch nicht kenne. Es liegt eine herrliche Stille in der Luft, obwohl die Menschen in Mamba bereits auf den Beinen sind und ihren morgendlichen Tätigkeiten nachgehen.

Luvuno sitzt mit ihrer Großmutter und einigen Nachbarn unter einem großen Baum. Ich werde herzlich begrüßt, so wie ich es aus Mamba kenne. Luvuno ist ein wenig zurückhaltend, aber lächelt, als sie mir ihren Schlafplatz in einer kleinen Lehmhütte zeigt – ein einfaches Bettgestell mit einer Strohmatte als Matratze. Hier schläft sie mit ihrer Schwester. Neben dem Bett ist eine Feuerstelle, hier wird gekocht. Luvuno erzählt mir, dass sie morgens von ihrer Oma geweckt wird. Ohne Wecker. Als ich überrascht nachfrage, erzählt mir Mwanaisha (eine unserer Patenbeauftragten vor Ort), die mich begleitet, dass die Großmutter keine Uhr braucht. Ihre Lebenserfahrung ist es, die sie wissen lässt, wann sie Luvuno wecken muss, damit sie rechtzeitig um 7.00 Uhr in der Schule ist.

Wenn Luvuno wach wird und sich anzieht, hat die Großmutter bereits „den Hof“ gekehrt, Feuer gemacht und begonnen, das Frühstück vorzubereiten. An diesem Morgen gibt es „Porridge“ – einen Getreidebrei. Nach dem Frühstück macht sich Luvuno auf den Weg. Im Gepäck hat sie ihre Schulbücher und Hefte. Sie ist nicht alleine auf ihrem Schulweg, andere Kinder aus der Umgebung und der Nachbarschaft begleiten sie. Die Stille des Morgens wird nur durch Kinderstimmen gestört. Sie erzählen sich Geschichten, sagt Luvuno. Geschichten vom Vortag, von Erlebnissen während der Ferien, von der Schule.

### Kontakt

Helmut Günther  
Am Stempelberg 3  
63571 Gelnhausen

Telefon 06051 74196  
Telefax 06051 74382  
www.wirhelfeninafrika.de  
E-Mail Helmut-Guenther@web.de

### Bankverbindung

Wir helfen in Afrika e.V.  
VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen e.G.  
IBAN: DE59506616390007330073  
BIC: GENODEF1LSR

Konto-Nr.: 7330073  
BLZ: 506 616 39



Der schmale Pfad führt vorbei an großen Mango- und kleinen Orangenbäumen, Palmen, Maisfeldern und Lehmhütten. Landschaftlich ein paradiesischer Weg – aber nicht immer. An diesem Morgen ist der Boden nur ein wenig feucht. In der Regenzeit kann Luvuno diesen Weg nicht gehen. Dann fließen dort kleine Bäche von Wasser, und sie muss einen anderen, längeren Weg nehmen. Sie packt ihre Schuluniform in eine Plastiktüte, damit sie nicht nass und dreckig wird. Einen Regenschirm hat sie nicht.



Ich werde nachdenklich. Denke an meine Kindheit, an meinen Schulweg zurück. Auch ich bin zu Fuß zur Schule gegangen, auch ich hatte meine Bücher und Hefte bei mir. Und auch ich war meistens nicht allein. Aber wenn es geregnet hat, hatte ich Regenjacke und -schirm, festen Boden unter den Füßen oder wurde sogar zur Schule gefahren. Und trotz Allem hat mir Regenwetter die Lust auf die Schule oft verdorben. Luvuno dagegen lässt sich die Laune nicht verderben. Sie erzählt mir, dass sie gerne zur Schule geht – egal bei welchem Wetter. Sie ist einfach froh, dass sie zur Schule gehen darf!



Es ist ein Schulweg mitten durch die Natur Kenias. Ich bin fasziniert von der Umgebung und frage Luvuno, ob sie einen Lieblingsplatz auf diesem Weg hat. Den hat sie nicht. Doch manchmal, wenn die Früchte an den Bäumen wachsen, macht sie Halt und klettert mit ihren Freunden auf einen Baum, um Mangos oder Orangen zu pflücken. Die Vorstellung, ich hätte das auf meinem Schulweg machen können, lässt mich lächeln.

Den ganzen Weg lang genieße ich die Stille um uns herum. Ich erzähle Luvuno von meiner Kindheit und dass ich sie um diese Ruhe beneide. Wir unterhalten uns und Luvuno erzählt mir, dass sie später Anwältin werden möchte. Sie möchte für die Rechte der Menschen kämpfen. Ein großer Traum für ein junges Mädchen.



Wir nähern uns der Schule. Ich höre bereits Kinder singen und frage Luvuno, ob sie auch manchmal auf ihrem Schulweg singt, um sich die Langweile zu vertreiben. Sie lächelt beschämt und schüttelt den Kopf. Nur manchmal, sagt sie dann, singt sie mit ihren Freundinnen die Lieder, die sie in der Schule lernen, um sie zu üben. Schade, ich hätte gerne ein afrikanisches Lied gelernt. ☺

Wir sind in der Schule angekommen. Viele Schüler sind schon da. Luvuno zeigt mir noch ihren Klassenraum und ihren Platz und dann kommen auch schon einige Mitschüler, um sie zum Üben zu holen. Immer noch ein wenig schüchtern verabschiedet sie sich von mir und geht mit ihren Freundinnen.

Was ich auf diesem Weg in dieser kurzen Zeit erlebt und erfahren habe, wird noch lange in meinen Gedanken bleiben. Immer wieder denke ich an meine Kindheit, und wenn ich Kinder auf der Straße sehe, denke ich an Luvuno, wie sie gerade den schmalen Pfad entlang läuft und sich mit ihren Freundinnen über ihre Erlebnisse unterhält oder unter einem Baum sitzt und Mangos isst. Obwohl man glaubt, die Welt und die Menschen dort in Afrika seien völlig anders als bei uns, hat ein afrikanisches Kind die gleichen Träume und Bedürfnisse, nur scheinen diese einen anderen Stellenwert zu haben, wie bei manch einem hier zu Hause.

Ich wünsche mir und allen Kindern dieser Welt, dass sie Zeit zum Träumen haben und diese nutzen, denn nur aus unseren Träumen und Phantasien können wir Früchte für die Zukunft ernten.

---

**Kontakt**

Helmut Günther  
Am Stempelberg 3  
63571 Gelnhausen

Telefon 06051 74196  
Telefax 06051 74382  
[www.wirhelfeninafrika.de](http://www.wirhelfeninafrika.de)  
E-Mail [Helmut-Guenther@web.de](mailto:Helmut-Guenther@web.de)

**Bankverbindung**

Wir helfen in Afrika e.V.  
VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen e.G.  
IBAN: DE59506616390007330073  
BIC: GENODEF1LSR

Konto-Nr.: 7330073  
BLZ: 506 616 39